

### Der einfachste Text

Formuliert den folgenden Text so um, dass er einfach und verständlich sowie möglichst kurz ist und notiert euch eure Version. Die Bedeutung des Textes soll dabei die gleiche bleiben!

### **Ein Brief aus einer Anwaltskanzlei:**

**"Unter Bezugnahme auf das vorbezeichnete Schreiben möchten wir dankenswerterweise den Empfang durch unser Haus bestätigen. Den Unterfertigten erscheint es bezüglich der im Betreff bezeichneten Angelegenheit gegebenenfalls im Bereich des zeitnah Umsetzbaren, zu den angesprochenen rechtlichen Fragestellungen in alsbaldiger Erledigung der im vorgenannten Schriftsatz aufgeworfenen konkreten Problemkreise in schriftlicher Form Stellung zu nehmen, sobald durch unsere Kanzlei in Bezug auf die von Ihrer Seite geäußerten Anliegen die nach unserem Dafürhalten gebotene Rücksprache mit der derzeit noch auf nicht absehbare Zeit in Abwesenheit befindlichen Mandantschaft gehalten werden konnte."**

Eure Version:

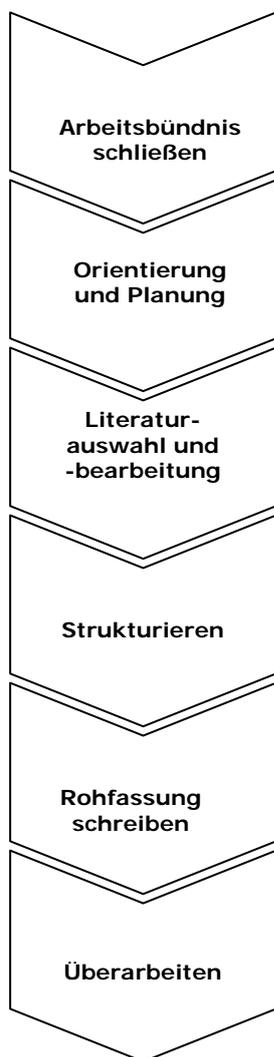
## Wissenschaftliches Arbeiten als Prozess

### Arbeitsschritte in der wissenschaftlichen Textproduktion

Wissenschaftliche Textproduktion ist ein Prozess, der aus vielen einzelnen Teilschritten besteht.

Fertigen wissenschaftlichen Texten sieht man nicht an, in wie vielen verschiedenen Schritten sie hergestellt wurden. Das verführt leicht dazu, sich im Arbeitsprozess zu verschätzen, einzelne Stationen als nicht wichtig zu betrachten und/oder sie zu überspringen.

Jede wissenschaftliche Textproduktion zerfällt mindestens in die folgenden einzelnen Arbeitsschritte:



#### **Arbeitsbündnis schließen**

Mit der betreffenden Lehrperson klären, was verlangt wird:

- welche Eingrenzungen bzw. Vorgaben gibt es?
- was wird bis wann verlangt?
- wie sieht die Betreuung aus?

#### **Orientierung und Planung**

- Thema eingrenzen, Fragestellung entwickeln
- Entwurf eines Arbeitsplans (Zeitplanung)

#### **Literaturauswahl und Literaturbearbeitung**

- Literatursuche und Literaturauswahl
- lesen, Wichtiges herausschreiben (exzerpieren), auswerten

#### **Strukturieren**

- Material ordnen (z.B. durch Mind Mapping)
- Textgliederung entwerfen

#### **Rohfassung schreiben**

- die Gedanken entsprechend der Textgliederung ausformulieren
- sprachliche/stilistische/formale Fragen dabei erst einmal zurückstellen!

#### **Überarbeiten**

- inhaltlich (verständlich? fehlt etwas?)
- sprachlich/stilistisch (treffend? ansprechend formuliert?)
- formal (Fußnoten, Belege, Zitate, Literatur etc. korrekt?)
- grammatisch, orthographisch (Rechtschreibung, Tippfehler?)
- Layout (Seitenrand, Formatierung usw.?)
- wichtig: Feedback einholen!

Die einzelnen Schritte können sich während des Arbeitsprozesses auch mehrfach wiederholen und parallel zueinander laufen.

Erst mit dem Ende der Überarbeitungsphase ist die Produktion eines wissenschaftlichen Textes abgeschlossen.

## Arbeitsbündnis schließen

### **Kläre, was erwartet wird**

Viele Fragen zu einer wissenschaftlichen Arbeit lassen sich durch ein Gespräch mit der zuständigen Lehrperson klären. Viele Probleme beim Schreiben sind vorprogrammiert, wenn die unten aufgeführten Punkte nicht klar sind. Du solltest darum unbedingt mit der betreffenden Lehrperson klären, was von dir ungefähr erwartet wird, bevor du mit der Arbeit beginnst!

### **Zu klärende Fragen:**

- Bis wann musst du die Arbeit abgeben?
- Wie viele Seiten soll die Arbeit ungefähr haben?
- Sollst du die Fragestellung der Arbeit selbst erarbeiten oder bekommst du dabei Hilfestellung?
- Wird die Literatur vorgegeben oder sollst du sie selbst suchen?
- Welche Leistung wird von dir im Ganzen verlangt? Was genau sollst du mit der Arbeit dokumentieren?
- Wie wird die Arbeit betreut? Gibt es eingeplante Zwischentreffen, wie kannst du die Lehrperson bei auftretenden Fragen erreichen?
- Worauf achtet die Lehrperson, wenn sie deine Arbeit durchsieht? Was akzeptiert sie überhaupt nicht? Worauf legt sie besonders Wert?
- Wie soll die Arbeit formal gestaltet sein (Zitate, Fußnoten, Literaturverzeichnis)?
- Auf welche der Regeln zur formalen Gestaltung von wissenschaftlichen Arbeiten sollst du dich stützen?

### **Vorbereitung eines Sprechstundengesprächs**

Ein Sprechstundengespräch bei einer Lehrperson an der Hochschule ist anders als ein Gespräch mit einem Lehrer in der Schule. Oft gibt es feste Sprechstundenzeiten, und die Lehrperson hat vielleicht nicht besonders viel Zeit. Hinzu kommt, dass man während eines solchen Gesprächs oft aufgeregt ist und Fragen vergisst, die man eigentlich klären wollte. Damit das nicht passiert, solltest du dir vor dem Gespräch die Zeit nehmen, folgende Fragen für dich zu beantworten (am Besten schriftlich!):

### **Fragen zur Vorbereitung eines Sprechstundengesprächs:**

- Welche Fragen möchte ich klären (z.B. die oben aufgelisteten)?
- Welche davon sind die wichtigsten, die eiligsten, die zentralsten?
- Welche lassen sich wirklich nur mit der Lehrperson klären? Welche vielleicht auch mit jemand anderem klären? Wenn ja, mit wem?
- Welche Frage möchte ich auf keinen Fall in der Sprechstunde ansprechen? Warum nicht? Gibt es andere Möglichkeiten, diese Frage zu klären?

Notiere dir in der Sprechstunde die Antworten der Lehrperson auf deine Fragen!

Viele Studierende haben grade am Anfang des Studiums die Sorge, den DozentInnen lästig zu sein oder sich eine Blöße zu geben und gehen deshalb nicht zur Sprechstunde. Dies führt dann oft dazu, dass die Arbeit nicht fertig wird oder viel unnötiger Stress entsteht. Aber keine Angst: Die DozentInnen unterstützen dich und du solltest diese Hilfestellung unbedingt in Anspruch nehmen!

## Orientierung und Planung

### **Machbarkeits-Test**

Wenn du ein Thema/ eine Fragestellung für deine wissenschaftliche Arbeit gefunden hast, solltest du den Machbarkeits-Test durchführen. Überprüfe für dein Thema die folgenden Punkte:

- **WICHTIG:** Bevor du tiefer in das Thema einsteigst und Arbeit investierst, **sprich das Thema/ die Fragestellung auf jeden Fall mit der betreuenden Lehrperson ab!**
- Überprüfe, ob das Thema im vorgegebenen **Zeitraum und Seitenumfang** zu bearbeiten ist (hole dir hierfür unbedingt auch das Feedback der Lehrperson!). Musst du **eventuell weitere Eingrenzungen** vornehmen? (Wenn ja, findest du unten eine Auswahl.)
- Verschaffe dir einen ersten **Überblick über Quellen/Literatur** zu deinem Thema. Gibt es ausreichende Literatur und kommst du damit zurecht?

### **Mögliche Eingrenzungen für ein Thema:** (in Klammern Beispiele für „Duplo“)

- **zeitlich** (Die Umsatzentwicklung von Duplo seit 1990)
- **geografisch** (Die Umsatzentwicklung von Duplo in Deutschland seit 1990)
- **nach Institutionen** (Die Umsatzentwicklung von Duplo in deutschen Schulen seit 1990)
- **nach Personengruppen** (Die Umsatzentwicklung von Duplo bei Oberstufenschülern deutscher Schulen seit 1990)
- **nach Quellen** (Die Darstellung von Duplo in Werbespots im deutschen TV)
- **nach Personen** (Product-Placement für Duplo in den Reden eines bekannten deutschen TV-Stars)
- **nach Disziplingesichtspunkten** (eine sprachwissenschaftliche Untersuchung der Werbespots für das Produkt Duplo)
- **nach Theorieansätzen/Erklärungskonzepten** (die Handlung im Duplo-TV-Spot untersucht nach der Darwinschen Evolutionstheorie)
- **nach VertreterInnen eines Theorie- bzw. Erklärungsansatzes** (eine Analyse des Unternehmens Ferrero in Anlehnung an die Theorie der Kapitalmärkte nach Adam Smith)
- **nach ausgewählten Aspekten** (die Verpackung des Produkts Duplo im Hinblick auf den Einsatz recyclingfähiger Materialien)

Häufig sind Kombinationen solcher Eingrenzungen erforderlich, um ein Thema ausreichend anzupassen (siehe die Beispiele 1-4)!

### **Methode klären:**

Wenn dein Thema feststeht, musst du für dich klären, wie du vorgehen willst (Methode):

Je nach Studiengang ist die Methodenauswahl mehr oder weniger fest vorgegeben. Die genaue Vorgehensweise ist immer mit der Lehrperson abzusprechen!

Möglich sind z.B. die Auswertung wissenschaftlicher Quellen, Analyse nicht-wissenschaftlicher Quellen, Interviews, Experimente usw.

## Orientierung und Planung

### **Zeitplanung für die Erstellung einer wissenschaftlichen Arbeit**

Für die Erstellung einer wissenschaftlichen Arbeit solltest du direkt nach der Festlegung deiner Fragestellung ein Zeitraster anlegen.

#### **Notiere dir dazu in deinen Kalender:**

- Die Eckdaten für die wissenschaftliche Arbeit (Abgabetermin, Termine für Beratungsgespräche)
- Alle anderen Termine deines Studiums bis zum Abgabetermin (Klausur-Termine, Lernphasen, Veranstaltungstermine etc.)
- Alle wichtigen privaten Termine bis zum Abgabetermin (Urlaub, Nebenjob, Feiern usw.)
- Alle Arbeitsschritte der Textproduktion mit ungefährem Anfang und Ende des jeweiligen Schritts (z.B. Anfang und Ende der Literaturrecherche)

#### **Beachte bei der Zeitplanung folgende Tipps:**

- Erstelle deine Zeitplanung direkt nach der Festlegung deines Themas und versuche, dich möglichst konsequent daran zu halten!
- Beginne so früh wie möglich mit dem ersten Arbeitsschritt!
- Berücksichtige in deiner Zeitplanung auch deine privaten Termine!
- Vermerke dir ein definitives Ende der Literaturrecherche (muss etwa nach der Hälfte der Bearbeitungszeit erreicht sein!). Danach nicht weiter nach Literatur suchen!
- Plane ein, dass du evtl. Literatur per Fernleihe/beim Verlag bestellen musst – das kann 2-4 Wochen dauern! Bestelle frühzeitig!
- Plane ausreichend Lesezeit ein! Viele überschätzen ihre Lesegeschwindigkeit bei Fachliteratur.
- Bei praktischen Arbeiten (Experimente, Interviews usw.) musst du Zeitreserve für eventuelle Probleme einplanen (Experiment klappt nicht, Interview-Partner erkranken).
- Plane eine großzügige Korrektur- und Layoutphase ein! Gerade, wenn man ungeübt ist, kann das sehr lange dauern.
- Mach dich vor Beginn der Arbeit mit dem Schreibprogramm deiner Wahl vertraut! Nutze eine entsprechende Formatvorlage (wenn du dich nicht auskennst, frage eine/n Expertin/Experten)!
- Plane ausreichend Pufferzeit für Unvorhergesehenes ein (Computer-Absturz, Druckerpatrone ist leer, Copy-Shop hat geschlossen)!

## Orientierung und Planung

### Ein Beispiel eines Arbeitsplans für eine wissenschaftliche Arbeit

In der vorlesungsfreien Zeit zwischen Winter- und Sommersemester soll eine wissenschaftliche Arbeit geschrieben werden. Abgabetermin ist zu Beginn des Sommersemesters: Dienstag, 14. April.

#### Termine des Studiums:

- bis zum 06. Februar läuft noch der normale Uni-Stundenplan (d.h., Vorlesungen, Seminare usw.)

#### Wichtige private Termine, die für diese Zeit bekannt sind:

- 1 Woche Urlaub nach Vorlesungsende: 07.02. – 15.02.
- Karneval feiern: 23. - 24.02. (+ 25.02. zur Erholung)
- Geburtstagsfeier Opa: 21.03. + 22.03.
- Osterzeit: 10.04. – 13.04.

#### Beispiel für einen Arbeitsplan:

| Woche           | Arbeitsschritte  | Termine   |
|-----------------|--|---|
| 12.01. – 18.01. | - erste Überlegungen zu einem möglichen Thema<br>- Vorbereitung Sprechstundenbesuch beim Dozenten<br>- Arbeitsbündnis mit dem Dozenten schließen (Besuch der Sprechstunde)<br>- erste Literaturrecherche, Bestellung von nicht vorrätigen Büchern  | normaler Uni-Stundenplan läuft noch                         |
| 19.01. – 25.01. | - definitives Thema festlegen & mit dem Dozenten absprechen<br>- genauen Arbeitsplan erstellen   | normaler Uni-Stundenplan läuft noch                         |
| 26.01. – 01.02. | - weitere Literaturrecherche   | normaler Uni-Stundenplan läuft noch                         |
| 02.02. – 08.02. | - Literaturrecherche beenden<br>- ausgewählte Literatur bearbeiten   | normaler Uni-Stundenplan läuft noch                         |
| 09.02. – 15.02. |  | Urlaub vom<br>07.02. – 15.02.                               |
| 16.02. – 22.02. | - ausgewählte Literatur bearbeiten   |   |
| 23.02. – 01.03. | - ausgewählte Literatur bearbeiten   | Karneval vom<br>23.02. – 25.02.                             |
| 02.03. – 08.03. | - Literaturbearbeitung abschließen,<br>Material ordnen<br>- Erstellung einer Gliederung<br>- Erstellen erster Textteile  | Evtl. Gespräch mit Dozenten, um die Gliederung abzusprechen |
| 09.03. – 15.03. | - Erstellen weiterer Textteile   |   |
| 16.03. – 22.03. | - Erstellen weiterer Textteile   | 21.03. – 22.03.: Geburtstag Opa                             |
| 23.03. – 29.03. | - Erstellen letzter Textteile für den Hauptteil<br>- Abbildungen einbinden<br>- Erstellen des Schlussteils<br>- Layout-Feinabstimmung  |   |
| 30.03. – 05.04. | - Erstellung der Einleitung<br>- Schlusskorrektur (Tippfehler, Rechtschreibung, Zeichensetzung)<br>- Gegenlesen durch eine zweite Person<br>- Erstellen Inhaltsverzeichnis und Quellenverzeichnis<br>- Erstellen Titelblatt & Abschlusserklärung<br>- Ausdruck und Heftung / evtl. binden lassen |   |
| 06.04. – 12.04  | 06.04. – 09.04.: Pufferzeit für Unvorhergesehenes (Drucker geht kaputt, kurzfristige Termine etc.)   | Ab 10.04. Ostern  |

**Abgabe zu Beginn des Sommersemesters: Dienstag, 14. April**

## Literaturauswahl und Literaturbearbeitung

### **Hinweise zur Literaturauswahl**

Wie findest du Literatur für deine wissenschaftliche Arbeit?

1. Literaturangaben/Tipps durch die betreuende Lehrperson
2. in dir genannten/vorliegenden Büchern aufgeführte weitere Literatur
3. Literaturrecherche (erste Anlaufstelle: Universitätsbibliothek)

Spätestens bei Punkt 3 wirst du auf so viel Literatur stoßen, dass du eine Auswahl treffen musst. Entscheidend dabei ist, aus der Masse wissenschaftlicher Publikationen diejenigen herauszufiltern, bei denen sich eine genauere Betrachtung lohnt.

### **Erste Schritte der Literaturauswahl:**

- Passen Titel und Untertitel des Buches zum Thema deiner Arbeit?
- Bevorzuge aktuellere Literatur!
- Überblick über den Text verschaffen (siehe unten)
- Entscheiden, ob diese Literatur für dein Thema geeignet ist oder nicht
- nicht geeignete Literatur konsequent aussortieren/zurückgeben

### **Überblick über den Text verschaffen (Nutze folgende Informationen):**

- Inhaltsverzeichnis
- Überschriften und Zwischenüberschriften
- Zusammenfassungen: Im Klappentext, in Einleitung und Schlussteil und im Idealfall am Ende jedes Kapitels
- Stichwortverzeichnis
- Schaubilder, Tabellen und Grafiken
- Stil des Textes (ist der Stil verständlich? Wenn nicht, ggf. erst andere Texte lesen.)

### **Textbearbeitung der Bücher, die nach der ersten Auswahl noch relevant sind:**

- Thesen finden: Die zentralen Thesen der Autorin/des Autors herschreiben (aus Einleitung und Schlussteil entnehmen).
- Querlesen: Hier wird nicht jedes Wort gelesen, sondern der Text überflogen (auf Schlüsselwörter und Themen, die du für deine Arbeit benötigst).
- Intensiv lesen: Bist du beim Querlesen zu der Überzeugung gelangt, der Text ist wichtig für deine Arbeit, dann lies ihn intensiv.
- Exzerpieren: Bist du beim intensiven Lesen zu der Überzeugung gelangt, dass der Text für deine Arbeit von großer Bedeutung ist, dann ziehe die wichtigsten Aussagen heraus.

## Literaturauswahl und Literaturbearbeitung

### Das Exzerpt

In einem Exzerpt werden die Argumentationen, Grundaussagen und Literaturverweise eines Textes festgehalten und in eigenen Worten zusammengefasst:

- bibliografische Angaben des Textes notieren
- Angabe des Datums des Exzerpts sowie der Fragestellung/Erwartung an den Text
- Festhalten wichtiger Argumentationen, bzw. Argumentationsschritte, Grundaussagen, Literaturverweise (nicht abschreiben, sondern in eigenen Worten formulieren!)
- Notieren relevanter Zitate im Wortlaut des Originals, mit genauer Quellenangabe (erspart späteres erneutes Suchen!)
- Eigener kritischer Kommentar zum Text und seinen einzelnen Argumentationen, Aussagen und zu den Literaturverweisen (hier sammelst du eigene Gedanken, Zweifel oder Verknüpfungen, die sich bei der Lektüre einstellen. Die eigenen Ideen zum Gelesenen dabei deutlich abgrenzen von den Hauptaussagen des Textes!)
- Schlagworte zum Text notieren, um die wichtigsten Punkte dieser Lektüre schnell wieder zur Hand zu haben

Diese Vorgehensweise erscheint zunächst sehr aufwändig, hat aber gute Gründe:

- das schriftliche Formulieren der Hauptthesen in eigenen Worten führt dazu, dass man sich mit dem Text auseinandersetzt und ihn besser versteht als wenn man ihn „nur“ liest
- ein Großteil der verwendeten Literatur hat man zu einem späteren Zeitpunkt nicht (mehr) parat (nicht ausleihbar, wieder zurückgegeben, Kopien gehen verloren usw.), wenn man sie noch einmal benötigt (Literaturangaben, Zitate überprüfen etc.)
- jede/r ist vergesslich – man liest etwas und erinnert sich schon bald nicht mehr verlässlich daran
- Notizen machen die eigene Arbeit sichtbar - du siehst, was du schon gelesen hast
- mit dem fertigen Exzerpt kann man den Text erst einmal „abhaken“ – der Kopf wird frei für neue Gedanken

Entscheide selbst, welche Texte du während deiner Literaturbearbeitung wie ausführlich exzerpierst.

**Wichtig:** Setze dir eine Frist, bis zu der du die Literatur bearbeitet haben musst (z.B. 4 Wochen). Nach Ablauf der Frist nicht mehr weiter recherchieren, sondern mit den nächsten Schritten fortfahren (Material strukturieren, Rohfassung der Arbeit schreiben usw.), damit du nicht hängen bleibst.

**Du wirst nie alles zu einem Thema lesen und bearbeiten können und das erwartet auch keine/r von dir!**

# Kartenset für die Übung Textgliederung

# Vorwort

# Inhalts- verzeichnis

# Textteil

# Einleitung

# Hauptteil

# Schlusssteil

# Literatur- verzeichnis

# Anhang (Tabellen, Grafiken)

# Vor dem Textteil

# Nach dem Textteil

# Untergliedernde Zwischen- überschriften

- **Hinführung zum Thema**
- **Zielsetzung, Fragestellung**
- **Methode**
- **Forschungsstand**

# **Darstellung, Systematisierung und Diskussion der gefundenen Quellen/Literatur**

- **Zusammenfassung**
- **Fazit**
- **Ausblick, offene Fragen**

# Bei empirischer Forschung: Darstellung der Untersuchung

# Keine neuen Argumente

# Logische Argumentation

# Eigene analytische Leistung

## Textgliederung

Die Gliederung spiegelt den Aufbau und den Verlauf einer schriftlichen Arbeit und deiner Argumentation wieder. Die sorgfältige Zusammenstellung einer Gliederung erleichtert die Erstellung deiner Arbeit. Sie zeigt, in welcher Weise du das Thema verstanden hast, wie du es bearbeitest und ob du eine folgerichtige und geschlossene Gedankenführung entwickelt hast.

Grundsätzlich gliedert sich jede wissenschaftliche Arbeit in folgende Teile:

### **Vor dem Textteil:**

- **Vorwort**
- **Inhaltsverzeichnis**

(Die Reihenfolge dieser Teile kann variieren und sollte vorab mit der betreuenden Lehrperson abgesprochen werden.)

### **Textteil:**

- **Einleitung:**

Die Einleitung ist eine Hinführung zum Thema. Zielsetzung, Fragestellung, Methode und Forschungsstand werden beschrieben.

- **Hauptteil:**

Im Hauptteil findet die Darstellung, Systematisierung und Diskussion der gefundenen Quellen/Literatur statt. Bei empirischer Forschung (Experimente, Erhebung von Daten, Beobachtungen) wird die Untersuchung dargestellt. Es ist dabei notwendig, logisch zu argumentieren. Zudem hat im Hauptteil die eigene analytische Leistung zu erfolgen.

- **Schlussteil:**

Im Schlussteil erfolgt die Zusammenfassung der Darstellung und der Ergebnisse. Es wird ein Fazit gezogen: Welche Schlussfolgerungen und welche Ausblicke für die Zukunft ergeben sich? Bleiben offene Fragen? Im Schlussteil werden keine neuen Argumente mehr benutzt.

Alle Elemente des Textteils werden durch Zwischenüberschriften gegliedert, so dass eine gute Übersicht über den Text anhand des Inhaltsverzeichnisses gewährleistet ist.

### **Nach dem Textteil:**

- **Literaturverzeichnis**
- **Anhang (Tabellen, Grafiken etc.)**

(Die Reihenfolge dieser Teile kann variieren und sollte vorab mit der betreuenden Lehrperson abgesprochen werden.)

Die gesamte Textgliederung sollte vorab mit der betreuenden Lehrperson abgesprochen werden. Kläre, welche Teile an welche Stelle der Arbeit sollen und worauf du bei der Gliederung achten solltest!

## Informationen zum Thema

### **Unterstützung beim Erstellen einer wissenschaftlichen Arbeit**

Es gibt an den Hochschulen verschiedene Möglichkeiten, sich beim Erstellen einer wissenschaftlichen Arbeit Unterstützung zu holen:

→ **Sprechstunden der DozentInnen**

Die DozentInnen, die eure Veranstaltungen leiten, haben in der Regel eine feste Sprechstunde, in der sie alle Fragen zum Thema wissenschaftliche Arbeit (z.B. Referat, Hausarbeit) beantworten. Wenn ihr bei einer/einem DozentIn eine Arbeit erstellen möchtet, wendet euch zunächst an sie/ihn direkt (wichtig: Sprechstundengespräch vorbereiten!). Die Sprechstundenzeiten findet ihr im Internet auf der jeweiligen Homepage oder an der Bürotür der/des DozentIn.

→ **Hochschulbibliotheken**

Die Bibliotheken bieten in der Regel spezielle Führungen und Informationsveranstaltungen für Erstsemester an, bei denen die Nutzung der Bibliothek, die Literaturrecherche usw. erklärt werden. Nimm auf jeden Fall an einer solchen Führung teil, am Besten direkt zu Beginn des Studiums! Zudem erhält man auch auf den Internetseiten der Bibliotheken einen guten ersten Überblick über die Angebote. Tipp: Auch als SchülerIn kannst du oft schon die Angebote der Hochschulbibliotheken nutzen!

→ **Schreibwerkstätten/Schreibzentren/Schreiblabore**

Zentrale Einrichtungen wie z.B. Schreibwerkstätten oder Schreibzentren gibt es inzwischen an vielen Hochschulen. Hier werden Studierende von Profis beim Erstellen von wissenschaftlichen Arbeiten unterstützt, z.B. durch persönliche Schreibberatung, Workshops, Online-Informationen usw. Ob es an einer Hochschule eine solche Einrichtung gibt, erfährt man meist in der Orientierungswoche vor Studienbeginn, von anderen Studierenden oder auf der Hochschul-Homepage.

→ **Kursangebote Ergänzungsbereich/Optionalbereich d. BA-Studiengänge**

In vielen Bachelorstudiengängen müssen Kurse im sogenannten „Ergänzungsbereich“ absolviert werden. Diese Kurse vermitteln den Studierenden Schlüsselqualifikationen wie z.B. Lernmethoden, Sprachkompetenzen usw. Oft finden sich im Rahmen des Angebots der Hochschulen in diesem Bereich auch Kurse zum Thema wissenschaftliches Arbeiten. Das Kursangebot findet man im Vorlesungsverzeichnis der Hochschule, in speziellen Programmheften oder auf der Hochschul-Homepage.

→ **Fachschaften**

Eine Fachschaft/ein Fachschaftsrat eines Studienganges besteht aus durch die Studierenden gewählten Vertretern eines Studienganges. Sie vertreten allgemein die Interessen der Studierenden, beraten aber auch zu Studienplanung und –verlauf und können auch bei Fragen zum wissenschaftlichen Arbeiten Tipps aus studentischer Perspektive geben. Wo die jeweilige Fachschaft zu finden ist und wann eine Beratung stattfindet, erfährst du in der Orientierungswoche oder auf den Internetseiten der Hochschule.

→ **Und am Besten immer zusätzlich: Feedback durch Andere**

So simpel es auch klingt, so effektiv ist es: Wenn du beim Erstellen einer wissenschaftlichen Arbeit Fragen hast oder Schwierigkeiten/Probleme auftreten: Rede mit Anderen darüber! Du wirst feststellen, dass Feedback von anderen (andere Studierende, Eltern, Freunde etc.) sehr hilfreich sein kann. Und manchmal merkt man im Gespräch, dass andere die gleichen Probleme haben wie man selbst.

### Informationen zum Thema

#### **Literaturhinweise zum Thema „Wissenschaftliches Arbeiten“**

Zusätzlich zu den genannten Unterstützungsmöglichkeiten der Hochschulen gibt es natürlich auch jede Menge Ratgeberliteratur zu diesem Thema. Diese sollte allerdings nie ein persönliches Gespräch ersetzen!

Hier eine kleine, subjektive Auswahl:

- Franck, Norbert:  
Fit fürs Studium: Erfolgreich reden, lesen, schreiben.  
10., aktualisierte Auflage, dtv – Deutscher Taschenbuch Verlag, München 2011
  
- Kruse, Otto:  
Keine Angst vor dem leeren Blatt. Ohne Schreibblockaden durchs Studium.  
12., neu bearbeitete Auflage, Campus Verlag, Frankfurt/New York 2007
  
- Rost, Friedrich:  
Lern- und Arbeitstechniken für das Studium.  
7. Auflage, VS Verlag für Sozialwissenschaften, Wiesbaden 2012
  
- Stickel-Wolf, Christine/Wolf, Joachim:  
Wissenschaftliches Arbeiten und Lerntechniken.  
7., aktualisierte Auflage, Gabler Verlag, Wiesbaden 2013